

Qualifikationen von Flüchtlingen sollen erhalten und erweitert werden

Flüchtlinge und Asylsuchende haben in Deutschland keine oder nur sehr beschränkte Möglichkeiten, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen – auch wenn sich die Betroffenen schon lange in Deutschland aufhalten. Das hat Auswirkungen: Vorhandene berufliche Kompetenzen verkümmern, es gibt keine beruflichen Qualifikationsmöglichkeiten für die Zukunft im Herkunftsland oder in Deutschland, der Alltag verliert an Struktur. Die Lebenslage macht krank und führt zu weiterer sozialer Ausgrenzung. Die verbliebenen rechtlichen Spielräume für eine sinnvolle Beschäftigung von Flüchtlingen sind den Betroffenen, aber auch den Behörden oft nicht bekannt.

Das EQUAL-Projekt „SAGA: Selbsthilfe, Arbeitsmarktzugang und Gesundheit von Asylsuchenden“ greift mit verschiedenen Aktivitäten diese Problemlage auf. Ziel des dreijährigen Projektes ist es u.a., die Arbeits- und Gesundheitssituation von Flüchtlingen zu optimieren und die Informationslage bei Institutionen, Behörden, möglichen Arbeitgebern und Akteuren des Gesundheitswesens zu verbessern.

Die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Gemeinschaftsinitiative EQUAL zielt darauf ab, neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten von Arbeitenden und Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt zu erproben.

SAGA-Servicetelefon ist aktiv

Für alle, die Fragen zum Arbeitsmarktzugang für Asylsuchende im allgemeinen und traumatisierte Flüchtlinge im besonderen haben, steht seit dem 1.10. 2005 beim Flüchtlingsrat Niedersachsen ein neues Angebot zur Verfügung: Das SAGA- Servicetelefon.

Das Team vom SAGA-Teilprojekt AtF (Arbeitsmarkt und traumatisierte Flüchtlinge) berät und unterstützt rund um das Arbeitserlaubnisrecht und bei Schwierigkeiten im Zugang zum Arbeitsmarkt. Das Angebot des Servicetelefons richtet sich u.a. an BeraterInnen, UnterstützerInnen, ArbeitgeberInnen und Behörden.

SAGA bietet Unterstützung bei der Suche nach psychosozialen Hilfsangeboten und insbesondere qualifizierten Psychotherapieplätzen. Dabei kann auf die Strukturen des Netzwerkes für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen (NTFN), an dem der Flüchtlingsrat beteiligt ist, zurückgegriffen werden.

Das Servicetelefon ist Mo, Di und Do von 10 – 16 Uhr und Mi von 10 bis 12 Uhr erreichbar und bietet Beratung über rechtliche Möglichkeiten zum Arbeitsmarktzugang und Vermittlung bei gesundheitsbezogenen Beschäftigungshindernissen. Wir können dabei interdisziplinär auf die Fachberatung von ehrenamtlich im Projekt engagierten ÄrztInnen, PsychologInnen und Rechtsanwälten zurückgreifen.

Kontakt: Karin Loos / Sigmar Walbrecht, Tel 05121/ 10 26 86/87, saga@nds-fluerat.org

SAGA-Qualifizierungskurs gestartet

Im Oktober hat der erste von vier Qualifizierungskursen mit zehn Teilnehmenden aus sechs Nationen begonnen.

In den kommenden zweieinhalb Jahren werden durch das SAGA-Teilprojekt KOBaG Flüchtlinge und Asylsuchende in vielfältiger Weise qualifiziert, damit ihre Beschäftigungsfähigkeit wieder hergestellt, erhalten und erweitert wird. Dazu gehören modulare Kurse, die eng an den Voraussetzungen der Teilnehmer ausgerichtet sind. In den Kursen werden Themen behandelt, die einen engen Bezug zur Arbeit haben, wie z.B. gesundheitliche und arbeitsrechtliche Aspekte, Vermittlung von EDV-Kenntnissen oder Bewerbungstrainings.

Für Fragen zu den Qualifizierungskursen steht Ihnen Frau Anne Langewand vom SAGA-Teilprojekt KOBaG zur Verfügung: Tel. 0541 / 9989-316, a.langewand@equal-saga.info



Besuchen Sie unsere Projektwebsite unter www.equal-saga.info! Dort gibt es mehr Informationen zur EQUAL-Entwicklungspartnerschaft SAGA, den Teilprojekten und Partnern, jede Menge Materialien, Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr!

Impressum

Der SAGA-Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mehrmals im Jahr und informiert über die aktuellen Entwicklungen in der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft SAGA. Redaktion: VNB, EQUAL-Teilprojekt KIBO, Tino Boubaris, Bahnhofstr. 16, 49406 Barnstorf, Tel. 05441/8045-20, tino.boubaris@vnb.de / V.i.S.d.P.: Caritasverband für die Diözese Osnabrück, Koordination SAGA, Norbert Grehl-Schmitt, Johannisstr. 91, 49074 Osnabrück / Bild: European Commission, ETG5